



LBF-AKTUELL



Dezember 2019

Informationen der Landesbereichsführung | Ausgabe 4/2019



Liebe Kameradinnen und Kameraden, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Jahr 2019 ist von vielen Veränderungen und Entwicklungen geprägt. Seit Juli darf ich in André Wronski's Fußstapfen treten und meinen Teil zu den Entwicklungen der Freiwilligen Feuerwehr beitragen. Vielen Dank für das Vertrauen in mich und ich freue mich auf die vor uns liegende Zeit.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine

besinnliche Weihnachtszeit und ein glückliches Jahr 2020; insbesondere meinen Kameradinnen und Kameraden eine stets gesunde Heimkehr von den Einsätzen für unsere Stadt.

Ihr und Euer Harald Burghart
Landesbereichsführer

Im Juli diesen Jahres haben wir André Wronski nach beinahe 10 Jahren Amtszeit als Landesbereichsführer verabschiedet. Im September wurde er schließlich nach 42 Jahren Ehrenamt im Hamburger Rathaus von Oberbranddirektor Dr. Christian Schwarz, Innensenator Andy Grote und seiner Freiwilligen Feuerwehr unter Anwesenheit zahlreicher geladener Gäste hochfeierlich in den Ruhestand versetzt. In diesem Zuge wurde André Wronski zum Ehrenlandesbereichsführer der FF Hamburg ernannt. Unser Kamerad bleibt uns also weiterhin mit seinem Wissen und seiner Erfahrung erhalten.

In der Zwischenzeit konnte ich mich in meiner Position als Landesbereichsführer einleben. Kurz zu meiner Person: Ich bin 41 Jahre alt, verheiratet, lebe in Rissen und stehe voll im Berufsleben. Meine verbleibende Zeit verbringe ich am liebsten an oder auf der Elbe.

Viel Zeit bleibt dafür allerdings nicht. Denn in Ausübung meines Amtes als Landesbereichsführer durfte ich schnell feststellen, dass mich eine sehr intensive und arbeitsreiche Amtszeit erwartet.

In den letzten Monaten durfte ich zahlreiche gute Gespräche führen und hilfreiche Kontakte knüpfen, um weiterhin für die Interessen unserer Freiwilligen Feuerwehr und der Kameradinnen und Kameraden einzustehen. Hierfür möchte ich mich bei

meinen Gesprächspartnern bedanken.

Das Jahr 2019 war ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr. Seit Februar diesen Jahres heißt das Landesbereichsmanagement nun „Geschäftsstelle der Freiwilligen Feuerwehr“. Personell sind mittlerweile alle „auf dem Flur“ – alle Stellen konnten besetzt werden. SyBOS, unser Verwaltungsprogramm, ist eingeführt und erleichtert damit die Personal- und Materialverwaltung sowie die Pflege und Nutzung der Datenbanken. Alle Stabsleiter sind seit November besetzt, dazu mehr auf Seite 3 dieser Ausgabe. Und last but not least, mussten unsere Kameradinnen und Kameraden ihr Können, ihren Einsatz und ihr Engagement etliche Male unter Beweis stellen, wie etwa bei dem Großeinsatz am 8. August in Eidelstedt.

Zu den großen Themen in 2020 zählen in erster Linie die zukünftigen Baumaßnahmen sowie die Fahrzeugbeschaffung. Ein weiteres wichtiges Thema wird der Ausbau der Mitgliederzahlen in den Einsatzabteilungen sein – hierzu bedarf es unser aller Anstrengungen. Selbstverständlich fördern wir weiterhin die Entwicklung in den Mini- und Jugendfeuerwehren.

Hamburg ist im ständigen Wandel und kontinuierlichem Wachstum. Und genau das wird auch uns erwarten. In diesem Zusammenhang wird das Thema Digitalisierung sicherlich eine bedeutende Rolle

spielen. Wie viele andere Teile unserer Gesellschaft auch, müssen wir dieser Thematik eine steigende Aufmerksamkeit widmen.

Ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen und auf die spannenden Aufgaben, die mit der Position als Landesbereichsführer einhergehen. Wir dürfen gespannt bleiben, was uns im nächsten Jahr erwarten wird. Die Landesbereichsführung freut sich darauf, Sie und euch in den nächsten Ausgaben darüber zu informieren. Aber nun erst einmal: Viel Spaß beim Lesen!

UNSERE THEMEN

- Das 1000. JF-Mitglied & die 10. MF
- Fachtag Sexuelle Gewalt
- Neue Generation Atemschutzgeräte
- Die Kameraden wählen
- Stabsleiter unter der Lupe
- Überarbeitung der Grundausbildungsunterlagen
- Einführung der SyBOS-App
- Gesundheitsschutz im Einsatzdienst
- Treffen der Ehrenabteilung
- Grillen mit dem Senator
- Wurst für den guten Zweck

Die Freiwillige Feuerwehr und ihr Nachwuchs

Die Jugendfeuerwehr Hamburg konnte diesen Herbst zwei Meilensteine feiern: Das 1000. Jugendfeuerwehrmitglied und die 10. Minifeuerwehr!

1000 x Zukunft! Über 50 Jahre nach Gründung der ersten Jugendfeuerwehr Hamburgs haben wir am Freitag, den 20. September, ein wichtiges Ereignis zelebriert: Unsere Jugendfeuerwehr durfte ihr 1000. aktives Mitglied Simon von der JF Neuenfelde im Feuerwehrinformationszentrum der Feuerwehr Hamburg am Berliner Tor begrüßen.

In einem festlichen Rahmen wurde Simon vom Innensenator Andy Grote, sowie dem Amtsleiter der Feuerwehr Dr. Christian Schwarz, der Landesbereichsführung sowie dem Landesjugendfeuerwehrwart Kai Winter willkommen geheiß.

Und wo wir gerade bei der Jugendfeuerwehr sind: Bevor das Jahr endgültig vergangen ist, hat die FF Fischbek die 63. Jugendfeuerwehr Hamburgs gegründet. Am 7. Dezember wurde sie feierlich begrüßt.

Auch in der Abteilung der ganz Kleinen gibt es Nachwuchs: Die Minifeuerwehr der FF Lurup wurde am 26. Oktober gegründet. Dies haben wir im Rahmen des 112-jährigen Jubiläums der FF Lurup unter Anwesenheit des Senators, des Amtsleiters und der Landesbereichsführung bekanntgegeben. Dabei handelt es sich um die bislang 10. Minifeuerwehr Hamburgs.

Die Landesbereichsführung und der Landesjugendfeuerwehrwart begrüßen auch weiterhin die Gründung von Jugend- und Minifeuerwehren und möchte Wehren dazu auffordern, sich aktiv mit dem Thema auseinanderzusetzen. Eine gute Gelegenheit ergibt sich zu Beginn nächsten Jahres: Am 22. Februar findet ein Symposium für alle Interessierte an der Gründung von Minifeuerwehren statt. Diese Veranstaltung können wir wärmstens ans Herz legen.



Nichts für schwache Nerven! Simon und die Ehrengäste wurden zur Feier des 1000. JF-Mitglieds in luftige Höhen befördert.

ren und möchte Wehren dazu auffordern, sich aktiv mit dem Thema auseinanderzusetzen. Eine gute Gelegenheit ergibt sich zu Beginn nächsten Jahres: Am 22. Februar findet ein Symposium für alle Interessierte an der Gründung von Minifeuerwehren statt. Diese Veranstaltung können wir wärmstens ans Herz legen.

Fachtag 2019: Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Am 19. Oktober fand der von der Freiwilligen und Jugendfeuerwehr veranstaltete Fachtag 2019 „Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche - Grundlagen und Handlungswege“ statt.

Diese Veranstaltung dient dem Zweck der Auseinandersetzung mit dem Thema sexueller Gewalt insbesondere gegen Kinder und Jugendliche. Die Mitglieder der Jugend- und Freiwilligen Feuerwehr sollen vor sexueller Gewalt insbesondere gegen Kinder und Jugendliche geschützt und kompetent unterstützt werden. Bei dieser Veranstaltung war Frau Gohrbandt von Dunkelziffer e.V., dem Kooperationspartner der Freiwilligen Feuerwehr für die Beratung und Krisenintervention, als Referentin tätig, um Fragen zu klären, wie „Was ist sexuelle Gewalt?“, „Wo fängt sie an?“ und „Wie kann ich helfen?“.

Save the date! Nach dieser erfolgreichen Veranstaltung findet ein weiterer, fortsetzender Fachtag zu dem Thema „Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ am 8. Februar 2020 statt. Dieser wird sich schwerpunktmäßig mit der Prävention sexueller Gewalt beschäftigen.

Neue Generation Atemschutzgeräte

Atemschutzgeräte sind unsere treuen und unbedingt notwendigen Begleiter, um bei Brandeinsätzen gesund und sicher ausgestattet zu sein. Unsere aktuellen Geräte von der Firma Dräger nutzen wir bereits viele Jahre - eine neue Anschaffung ist notwendig. Nach gründlicher Evaluierung hat sich die Feuerwehr Hamburg für das Modell M1 der Firma MSA entschieden.

Das Modell ist fortschrittlich, ergonomisch und flexibel. Es bietet mehr Sicherheit und ermöglicht individuelle Einstellungen, die einen erhöhten Tragekomfort bieten.

Außerdem sind unterschiedliche Kombinationen nach dem Baukastenprinzip möglich. Mit der Einführung der neuen Atemschutzgeräte werden auch die alten Feuerwehrrhaltgurte durch das Rückhaltesystem „alphaBELT Pro“ der Firma MSA ersetzt. Dieser fungiert als Hüftgurt und ist fest mit dem Atemschutzgerät verbunden, wodurch künftig das zusätzliche Anlegen eines Feuerwehrrhaltgurtes bei einem Einsatz unter Atemschutz entfällt. Um auch bei einem Einsatz ohne Atemschutzgerät ein Rückhaltesystem zur Verfügung zu haben, werden seit Ende November separate „alphaBELT Pro“ an die Standorte der FF und BF ausgeliefert.

Zukünftig sind die neuen Gurte Teil der Fahrzeugbeladung und daher auf den Fahrzeugen zu verlasten. Die Dienstanweisung 03-06 und die Beladepläne werden bei der nächsten Überarbeitung entsprechend angepasst.

Die Rückhaltgurte werden in Dienst genommen, sobald die ersten am Standort zur Verfügung stehen und die Ausbildung durch die Multiplikatoren vor Ort abgeschlossen sein wird. Die alten Feuerwehrrhaltgurte werden sukzessiv ausgesondert. Sie dürfen dann im Feuerwehrdienst nicht mehr verwendet werden.



Quelle: msasafety.de

Unsere Kameraden wählen

Am Mittwoch, den 30. Oktober fand die Stabsleiterwahl West statt. Gunnar Peters aus der FF Nienstedten wurde als neuer Landesbereichsführer-Vertreter und Stabsleiter gewählt.

Die wahlberechtigten Bereichsführer und Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehren aus den Bereichen Altona, Eimsbüttel und Nord versammelten sich für die Wahl des Stabsleiters in der Alten Remise am Berliner Tor. Neben den Wahlberechtigten, Wahlleiter Andreas Kattge, dem Referenten Andreas Neven und dem Landesbereichsführer waren auch die Kandidaten Henrik Strate (FF Rissen), Gunnar Peters (FF Nienstedten) und Jörg Eckloff (FF Eimsbüttel) anwesend.

Im zweiten Wahlgang konnte sich Gunnar Peters gegen seine Kontrahenten durchsetzen. Er überzeugte die Mehrheit in der Vorstellungsrunde eine Woche vor der Wahl, in welcher alle drei Kandidaten zu ihren Ambitionen und Wünschen für das neue Amt befragt werden konnten.

Der LBF dankte nach der erfolgreichen Wahl allen Kandidaten für ihre Bereitschaft, sich für diese umfangreiche Aufgabe zur Verfügung zu stellen.

Gunnar Peters wünschen wir für seine neuen Aufgaben viel Gelassenheit und Erfolg sowie ein stets glückliches Händchen!



Wahlleiter Andreas Kattge, LBF-V West Gunnar Peters, LBF Harald Burghart

Nun, da die Stabsleiter feststehen, musste entschieden werden, welcher Stabsleiter für welche Aufgabenbereiche verantwortlich ist. Sollte die bisherige Besetzung beibehalten oder umstrukturiert werden? Unter Berücksichtigung unterschiedlicher Gesichtspunkte kam die Landesbereichsführung zu dem Entschluss, dass Gunnar Peters den Stab FF 03 übernehmen soll, sodass sich die Stabsleiterebene nun wie folgt zusammensetzt:

- FF 01: Harald Burghart
- FF 02: Johannes Engmann
- FF 03: Gunnar Peters
- FF 05: Dennis Binge
- FF 06: Andreas Fick



Gunnar Peters unter der Lupe

Unser neuer Stabsleiter FF 03, Gunnar Peters, ist 52 Jahre alt, verheiratet und hat einen Sohn. Beruflich bewegt der Landesbereichsführer-Vertreter sich im Bereich IT-Coordination Management.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr engagiert er sich nun seit stolzen 36 Jahren. Der FF Nienstedten gehört Gunnar Peters seit 2002 an, wo er über 14 Jahre Gerätewart war – bis zur Wahl zum LBF/V West und Stabsleiter FF 03.

Der offene, aufgeschlossene Teamplayer legt auf einen respektvollen Umgang besonders großen Wert. Außerdem sagt er von sich selbst, dass er neugierig, vielseitig interessiert ist und gerne dazulernt. Na, wenn das nicht beste Voraussetzungen für seine neue Position als Stabsleiter FF 03 und LBF/V West sind!

In aller Kürze

Überarbeitung Grundausbildungsunterlagen für die Truppfrau/-mann-Ausbildung

Die dritte Auflage des Ausbilderleitfadens für die Ausbildung in der FF wurde aktualisiert. Und das war wirklich fällig, denn die zweite Auflage liegt bereits 18 Jahre zurück.

Damit erhalten alle neuen Angehörigen der FF sowie alle Ausbilderinnen und Ausbilder einen konkreten überarbeiteten Rahmen, um die Ausbildung in der FF effektiv und weiterhin erfolgreich durchzuführen.

Einführung der syBOS-App als zweiten Alarmierungsweg für die Freiwillige Feuerwehr

Der Stab FF 06 sowie F 06 und Solarys arbeiten derzeit mit Hochdruck an der Einführung des zweiten Alarmierungsweges über die syBOS-App als Redundanz für die DME-Alarmierung. Hierzu muss an vielen Komponenten (Versorgungsserver, syBOS, Android & iOS-App etc.) „geschraubt“ werden, damit am Ende eine Applikation entsteht, die allen FF-Angehörigen einen wirklichen Mehrwert bieten kann. Derzeit befinden wir uns noch im Test mit einzelnen Personen, hoffen aber, den Test noch in 2019 ausweiten zu können.

Der erste Alarmierungsweg über die Digitalen Meldeempfänger wird gegenüber der syBOS-App weiterhin Vorrang haben.

Das Icon der syBOS-App:



Neue Dienstanweisung zum Gesundheitsschutz im Einsatzdienst – DA 02-2 Anlage 2

Im Oktober wurde ein neues Konzept zur Einsatzhygiene veröffentlicht. Der Rahmenhygieneplan regelt die Hygienemaßnahmen vor, während und nach den Einsätzen und ist verbindliche Grundlage für alle Tätigkeiten im Rahmen des Einsatzdienstes der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr in Hamburg. Er dient der Vermeidung von einsatzbedingter Kontamination bzw. Kontaminationsverschleppung, zum Schutz der Einsatzkräfte an Einsatzstellen und an temporären Standorten.

Im Zuge dieser DA wurden Einsatzoveralls beschafft, die von Einsatzkräften etwa nach dem Ablegen verschmutzter Schutzkleidung an der Einsatzstelle angezogen werden können. Jede Wehr hat Overalls erhalten, wovon vier auf das LF1 verladen werden und die anderen fünf Overalls für den Wehrpool gedacht sind. Diese Overalls eignen sich übrigens sowohl für die Sommer- als auch Wintertage.

Die DA ist für die Mitglieder der FF auf dem SharePoint abrufbar. Die Erfahrungen aus den Einsatzdiensten fließen in ihre Fortschreibung.

Das traditionelle Treffen der Ehrenabteilung

Am Sonntagmorgen des 13. Oktobers begrüßten wir die Kameraden zum alljährlichen Treffen der Ehrenabteilung im Volkshaus Berne.

Rund 370 Gäste, unter denen neben den Ehrenmitgliedern auch zahlreiche Bereichs- und Wehrführer vertreten waren, fanden im Saal des Volkshauses Platz. Zu Beginn der Veranstaltung hielt Landesfeuerwehrpastorin Erneli Martens eine Andacht zum Gedenken der im vergangenen Jahr verstorbenen Kameraden.

Anschließend berichtete die Landesbereichsführung über wichtige Neuerungen und Projekte mit Rückblick auf das vergangene und im Hinblick auf das kommende Jahr. Es wurde kurz auf Themen aus den Bereichen Einsatzgeschehen, neues Konzept zur Einsatzhygiene und Bauwesen eingegangen. Dominierend war das Thema Digitalisierung, dessen Relevanz in dieser Ausgabe bereits angesprochen wurde.

So sollen Drohnen beispielsweise bald als unbemannte Erkundungshilfen bei Lösch-

einsätzen dienen, alle Löschfahrzeuge sollen mit Tablet-PCs ausgestattet werden und der zweite Alarmierungsweg soll bald über Smartphone-App laufen (siehe vorherige Seite). Auch der Fuhrpark der FF soll in den nächsten zehn Jahren kontinuierlich in einer Größenordnung von ca. 100 Fahrzeugen ersatzbeschafft werden.

Nachdem die Anwesenden auf den neuesten Stand der Dinge gebracht wurden, widmeten wir uns den drei ältesten anwesenden Teilnehmern aus der Ehrenabteilung. Diese erhielten ein kleines traditionelles Präsent der Landesbereichsführung, überreicht durch den Landesjugendfeuerwehrwart. Im Gegenzug belohnte der älteste Kamerad (98 Jahre) das Publikum mit einer beeindruckenden lyrischen Performance.

Abgerundet wurde dieses Treffen mit von den Kameraden der FF Berne selbst zubereiteter Erbsensuppe und dem gemeinsamen Singen der „Hammonia“.

Der Musikzug der FF Hummelsbüttel sorgte für eine musikalische Untermauerung der Veranstaltung und würde sich im Übrigen über tatkräftigen, klangvollen Teamzuwachs freuen.



Grillen mit dem Senator

Zum inzwischen traditionellen Grillen mit den Führungskräften der Freiwilligen Feuerwehr hatte Innensenator Andy Grote die Bereichs- und Wehrführer sowie Landesbereichsführung für den 9. September eingeladen.

Zahlreiche Kameradinnen und Kameraden waren seiner Einladung zur Gaststätte auf dem Minigolfplatz an der Horner Rennbahn gern gefolgt. Senator Grote nahm dies zum Anlass, sich ausdrücklich für den ehrenamtlichen Einsatz herzlich zu bedanken.

Der Landesbereichsführer ging in seinem Grußwort unter anderem auf die gestiegene Anzahl von Einsätzen vor dem Hintergrund des AGBF-Schutzzielkonzeptes ein. Die Freiwillige Feuerwehr empfindet die Einladung zu dieser Veranstaltung auch in diesem Jahr wieder als deutliches Zeichen der Wertschätzung gegenüber des Ehrenamtes. Anschließend bestimmte der lockere Erfahrungsaustausch bei guter Verpflegung die gelungene Abendveranstaltung.

Wurst für den guten Zweck!

Kaum versieht man sich ist auch schon Weihnachten. Die besinnliche Zeit wird oft und gerne genutzt, um Geld für den guten Zweck zu sammeln.

Die Edeka-Mettwurst-Aktion bietet dafür eine tolle Gelegenheit. Denn dieses Jahr läuft sie erneut - noch bis zum 31. Dezember hat jede unserer Freiwilligen Feuerwehren die Möglichkeit, sich an dieser tollen Aktion zu beteiligen, wozu hiermit alle Kameradinnen und Kameraden aufgerufen werden soll.

Wie das geht? Einfach beim lokalen Edeka-Markt nachfragen, ob die Aktion unterstützt wird. Damit können zum einen Gelder zum Zwecke der Nachwuchsgewinnung und Jugendarbeit eingebracht und zum anderen Präsenz der Wehren innerhalb ihrer Stadtteile, außerhalb vom Einsatzgeschehen geschaffen werden. Eine rundum gute Sache!

NÄCHSTE TERMINE:

Wehrführerseminar
01.02.2020

AKTIVOLI Freiwilligenbörse
16.02.2020

(Unter Nutzung unseres neuen Messestandes, der bei Bedarf übrigens gerne entliehen werden darf!)

Symposium zu Minifeuerwehren für Interessierte FF
22.02.2020

HFUK-Seminar in Lübeck
20. und 21.03.2020

JF Delegiertenversammlung
04.04.2020

Jahreshauptversammlung der FF Hamburg
24.04.2020

WWW.FEUERWEHR-HAMBURG.DE

Landesbereichsführer Harald Burghart | Westphalensweg 1 | 20099 Hamburg
lbf@feuerwehr-hamburg.de | Mobil: (0177) 386 52 73

Das Rundschreiben „LBF-Aktuell“ erscheint in der Regel quartalsweise oder bei Bedarf und informiert über aktuelle Themen der Landesbereichsführung

Auflage Print: 1 000 | Verteiler: FFen, FuRw, Führung BF, Behördenleitung, Innenausschuss, LFV der benachbarten Bundesländer, andere Hilfsorganisationen, Partner der FF